

Stand der Kulturen

28. Kalenderwoche 2026

08.07.2026

Die milden Temperaturen und der eingesetzte Niederschlag brachte kurzzeitige Erholung für alle Kulturarten. Die Niederschlagsmengen reichten jedoch nicht aus, um die Bodenwasservorräte aufzufüllen. Landesweit ist die nutzbare Feldkapazität im Bereich von 10-50 cm Tiefe immer noch < 50 %. Im Osten, Nordosten (Teile von Rügen) und im Südwesten liegen die Werte örtlich sogar bei < 20 %.

Wintergetreide

- Länger anhaltende Temperaturperioden haben die Abreife beschleunigt
- Nach Sturm und Regen lagern sowohl besonders anfällige aber teilweise auch robustere Sorten der Wintergerste
- Wintergerstenernte hat begonnen, insbesondere auf den trockenen Sandstandorten
- Witterungsbedingt nehmen die Krankheiten in den Beständen zu

Winterraps

- Reift ab
- Vielerorts Befall mit Kohlschotenrüssler u./o. Kohlschotenmücke

Sommergetreide

- Befindet sich in der Kornfüllung

Leguminosen

- Erbsen reift schnell ab
- Ackerbohnen Fruchtbildung abgeschlossen, Abreife beginnt
- Lupinen je nach Art Beginn bis Ende der Fruchtbildung
- Soja blüht

Mais

- Bestände aktuell im Massen- bzw. Längenwachstum

Kartoffeln

- Kartoffelbestände in Abhängigkeit von Pflanzdatum und Reifegruppe bis abgehende Blüte, sehr spät gepflanzte Bestände noch im Längenwachstum bis Beginn der Blüte
- Gros der Bestände haben die Reihen geschlossen
- Bestände gesund, Insektenzuflug beobachten und Hinweise des LALLF beachten

Ackerfutter (ohne Mais) und Grünland

- Die Nachwuchsbedingungen für den dritten Aufwuchs des Ackerfutters sind nach zwischenzeitlich extremen Temperaturen und sehr hohen Verdunstungsraten Ende Juni wieder besser. Je nach Region, Bodengüte und Wasserverfügbarkeit unterscheidet sich das Massenwachstum allerdings deutlich.
- Flächen mit hohen Luzerneanteilen profitierten von den gestiegenen Temperaturen und stabilisierten die Ertragssituation in Regionen mit unterdurchschnittlichen Niederschlägen.
- Bestände auf sandigem Mineralbodengrünland zeigen teils deutliche Wachstumsschwächen, ebenso Niedermoore mit Grundwasserflurabständen von tiefer als 60 cm.
- Die Heuproduktion wurde nur selten von Niederschlagsereignissen unterbrochen. Auch spät geerntete Bestände konnten deshalb mit geringen Verlusten geerntet werden.
- In den letzten Tagen gefallene Niederschläge dürften zu einer Verbesserung der zwischenzeitlich sehr kritischen Versorgungslage auf den Weideflächen beitragen.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft

Gabriele Pienz, Dr. Volker Michel, (SG Sortenwesen und Biostatistik), Dr. Ines Bull, Dr. Jana Peters, Andreas Titze, (SG Acker- und Pflanzenbau) und Stephan Alvers (Institut für Tierproduktion)

18276 Gülzow - Prüzen, Dorfplatz 1 / OT Gülzow

Telefon: 0385 / 58860232

[g.pienz@lfa.mvnet.de]